Zeitschrift: Geschäftsbericht der Direktion und des Verwaltungsrates der

Gotthardbahn

Herausgeber: Gotthardbahn-Gesellschaft Luzern

Band: 6 (1877)

Rubrik: Finanzwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III. Gesellsdjaftsorgane.

Die Organisation ber Berwaltung ift auch im Jahre 1877 ihren Grundlagen nach bieselbe geblieben. Sie wurde lediglich nach Erforderniß der neuen Bedürfnisse, benen zu genügen war, erganzt.

Für die Betriebsberwaltung wurde ein neues Reglement erlassen, nach welchem für einstweisen die Stelle eines Betriebschefs aufgehoben ist und in Folge dessen der Betriebsingenieur, die Inspektoren für die beiden Linien Biasca-Locarno und Lugano-Chiasso sowie der Maschinenmeister als Borstände der betreffenden Dienstzweige dem mit dem III. Departemente betrauten Mitgliede der Direktion unmittelbar unterstellt sind. Im Zusammenhange mit dieser veränderten Organisation des Betriebsdienstes wurden mehrere bezügliche Instruktionen einer Revision unterworfen und in neuer Fassung erlassen. Die Materialverwaltung wurde nun= mehr definitiv dem kommerziellen Dienste zugetheilt und dem II. Departemente unterstellt.

Im Personalbestande der Gesellschaftsorgane und der höhern Beamtungen der Zentral = verwaltung sind im Laufe des Berichtsjahres folgende Beränderungen eingetreten.

Nachdem durch den Hinschied des Herrn a. Staatsrath Franchini in Mendrissio die Stelle eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes erledigt worden war, sind durch den Kücktritt der Herren Direktor Stoll in Zürich, Rathsherr Röchlin-Geigy in Basel, Geheimrath von Hansemann in Verlin, Freiherr Karl von Rothschild in Franksnur a./M., Freiherr Abraham von Oppenheim in Göln und Geheimrath Mevissen in Göln, welche theils aus Gründen persönlicher Natur, theils im Hinblicke auf die Möglichkeit einer Kollision der Interessen der Gotthardbahn und der Interessen anderer Gesellschaften, deren Verwaltung sie angehören, ihre Mandate als Mitglieder des Verwaltungsrathes der Gotthardbahn niederlegen zu sollen glaubten, weitere Vakanzen in diesem Kollegium eingetreten. Der Verwaltungsrath hat nicht unterlassen, Herrn Direktor Stoll bei diesem Anlasse die eminenten Verdienste, welche er sich während einer langen Reihe von Jahren in verschiedenen Stellungen um die Gotthardbahnunternehmung erworben, auf's Wärmste zu verdanken. — Von den vakanten Stellen sind bisanhin nur zwei, und zwar durch die Wahl der Herren Advokat Filippo Bonzanigo in Vellinzona und Regierungsrath Moser-Ott in Schafshausen, wieder beset worden.

Während des Berichtsjahres hat der Verwaltungsrath in 3 Sitzungen 23 und die Direktion in 105 Sitzungen 2888 Beschlüsse gefaßt.

IV. Finanzwesen.

Ueber die Finanzlage unserer Gesellschaft und die Schritte, welche zum Zwecke der Rekonstruktion der Gotthardbahnunternehmung dis Mitte des Berichtsjahres gethan worden sind, haben wir der Generalsversammlung der Aktionäre unter dem 16. Juni 1877 durch eine besondere Vorlage Bericht erstattet. In gleicher Weise werden auch die in Sachen weiter erforderlichen Maßnahmen Gegenstand eines speziellen Berichtes bilden und wir beschränken uns daher darauf, hier lediglich darzulegen, was im Laufe des Berichtsjahres im Bereiche unsere Verwaltung geschehn ist.

Der Bollständigkeit wegen erwähnen wir vorab, daß die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre die fünfte Jahresrechnung der Gotthardbahngesellschaft, umfassend das Jahr 1876, nebst der Bilanz vom 31. Dezember 1876 unter dem 29. Juni 1877 genehmigt und gleichzeitig von dem ihr vorgelegten Berichte über die sinanzielle Refonstruktion der Unternehmung Notiz am Protokoll genommen hat.

Aus der beiliegenden sechsten Jahresrechnung, umfassend das Jahr 1877, ist zu entnehmen, daß wir im Berichtsjahre über einen Saldo der vorjährigen Rechnung von Fr. 20,985,221. 91 sowie über folgende Einnahmen zu verfügen hatten:

					Summa	Fr.	31,637,334.	06
						Fr.	10,652,112.	15
3.	Anderweitige (indirette) Ginnahmen			"	1,095,333. 18			
2.	Einzahlungen auf Aktien .	٠		"	1,314,028. 20			
1.	Einzahlung von Subventionen		•	Fr.	8,242,750. 77			

In Folge einer zwischen dem Schweizerischen Bundesrathe und den Regierungen von Deutschland und Italien getroffenen Berständigung wurde die Verifikation der Arbeiten im großen Gotthardtunnel durch die internationale Kommission im Berichtsjahre einen Monat früher als bisher, nämlich zu Anfang des Monates September, vorgenommen. Die Taxation der Arbeiten fand nach den bei Aufstellung der Rechnung über die Tunnelbaukosten im IV. Baujahre angenommenen, in unserm letzten Geschäftsbericht erwähnten Grundsägen statt und ergab für die 11 Monate vom 1. Oktober 1876 bis 31. August 1877 eine Subventionsrate von

	Fr. 7,970,955. —
Für die Leistungen im Monat September wurde 1/11 dieser Summe zugeschlagen mit	724,632. —
und somit die Subsidiensumme für die Arbeiten im großen Tunnel mährend des V. Bau-	
jahres auf	Fr. 8,695,587. —
festgestellt, welche Summe die Kommission auf	Fr. 8,695,600. —
abgerundet hat.	

Diese Subsidiensumme für die Tunnesarbeiten im fünften Baujahre wurde von den sämmtlichen betheiligten Staaten, Kantonen und Gesellschaften, mit Ausnahme der auf die Kantone Tessin und Zug fallenden Raten (Fr. 418,014. 68 Cts. und Fr. 34,834. 55 Cts.), gemäß den bezüglichen Vorschriften des internationalen Vertrages einbezahlt und uns sodann nach erfolgter Rückerstattung der unserer Gesellschaft von dem Schweizerischen Bundesrathe zur Vestreitung der Bauausgaben aus unserer Kaution von 10 Millionen Franken momentan bewilligten Vorschüsse wie gewohnt verabsolgt.

Hinsichtlich der fixen Annuität von Fr. 3,148,148 haben die mit der Verifikation der Arbeiten im großen Gotthardtunnel betrauten Delegirten der subventionirenden Staaten, welche von ihren Regierungen den Auftrag erhalten hatten, anläßlich dieser Verifikation auch die Frage der fernern Ausbezahlung der fixen Annuität zu behandeln, sich dahin verständigt, ihren Regierungen zu empfehlen:

1) die fünfte Annuität wie bisher gleichzeitig mit der Subsidiensumme für die im V. Baujahr erlaufenen Kosten des großen Tunnels zu bezahlen, mit dem Borbehalte jedoch, daß der Betrag der Annuität bis zur Genehmigung des zwischen den drei Staaten abzuschließenden neuen Bertrages in Händen des Bundesrathes verbleiben und, sofern die Rekonstruktion der bestehenden oder einer neuen Gesellschaft nicht gelingen würde, den drei Staaten wieder zurückerstattet werden solle;

2) die Zahlung des Restes der alten, nicht für den großen Tunnel bestimmten Subsidien in dem zwischen den drei Staaten abzuschließenden Bertrage in der gleichen Weise zu regeln wie die Zahlung der durch die Luzerner Konferenz auf Fr. 28,000,000 fixirten neuen Subsidien, d. h. im Berhältnisse der aufgewendeten Kosten zu den für die Vollendung der Zugangslinien in Aussicht genommenen Totalkosten.

Nach Maßgabe dieses Vorschlages ward von Deutschland und den einzahlenden Schweizerischen Subvenienten das auf ihre Subventionsquoten fallende Betreffniß der fünften fixen Annuität gleichzeitig mit der Subsidiensumme für die Kosten des großen Tunnels entrichtet und dieses Betreffniß vom Schweizerischen Finanzdepartemente einstweilen im Namen des Bundes unsern Vorschlägen entsprechend placirt. Die auf Italien fallende
Rate der Annuität im Betrage von Fr. 1,666,666. 66 Cts. ist dagegen bis zum Jahresschlusse nicht bezahlt,
vom Schweizerischen Bundesrathe aber inzwischen neuerdings reklamirt worden.

Der Boranschlag für die Kosten des großen Tunnels im VI. Baujahre, wie er von dem Schweizerischen Bundesrathe den subventionirenden Staaten, Kantonen und Gesellschaften mitgetheilt wurde, nimmt die nachstehenden Arbeitsleistungen und muthmaßlichen Kosten in Aussicht:

		tt der Tui	nnelarbeiten	Fortschritt der Tunnelarbeiten am 30. September 1878			Boranschlag auf 30. September 1878.	
Bezeichnung der Arbeiten.	nach Programm vom 21./25. Sept. 1875.	in Wirklichkeit.	Differenz + ober —		Hievon ab 2/3 des Rück= standes bis		Ronventio= nelle Ein= heitspreise pr. lsd. Weter.	Sefammtkosten.
u u	Meter.	Meter.	Meter.	Meter.	Meter.	Meter.	Fr.	Fr.
Richtstollen	9281	9227,6	- 53,4	11780	36	11744	800	9,395,200
Erweiterung desfelben .	7234	7463,2	+ 229,2	10162		10162	1000	10,162,000
Sohlenschlit	7179	5392,8	— 1786, ₂	10032	1191	8841	450	3,978,450
Strosse	5802	4243,1	— 1558, ₉	8778	1039	7739	450	3,482,550
Gewölbe	6306	5035,7	.— 1270,3	9246	847	8399	600	5,039,400
Widerlager	5786	3826,8	-1959,7	8726	1306	7420	400	2,968,000
Abzugskanal oder Voll=			8 1		=			
endung	5330	3076,9	— 2253,1	8402	1502	6900	70	483,000
Richtungstunnel							U	
in Airolo	145	145,0		145		145	1500	217,500
	(8)						Fr.	35,726,100
Werden hievon die Subsidienbeträge der ersten fünf Baujahre mit "							. "	23,928,175
abgezogen, so ergibt sich als Voranschlagssumme der Subsidien für den großen Tunnel im VI. Baujahre der Betrag von Fr. 11,797,925							11,797,925	
							Ì	

Laut dem letztjährigen Geschäftsberichte war der Endtermin für die Einzahlung der vierten Rate des Aktienkapitales auf den 30. Juni 1877 festgesetzt worden. Da jedoch die Verhandlungen betreffend die Rekonstruktion der Gotthardbahnunternehmung sich dermaßen hinauszogen, daß nicht mehr erwartet werden konnte, es werde bis zu diesem Termine (30. Juni 1877) die Situation der Gotthardbahn vollständig abgeklärt sein, und da die Gesellschaftsbehörden es nicht für thunlich erachteten, die Aktionäre vor erfolgter Rekonstruktion

bes Unternehmens zur Salbirung ber vierten Einzahlung zu veranlaffen, so wurde im Einverständniffe mit bem h. Bundegrathe beichloffen, ben auf ben 30. Juni 1877 festgeseten Endtermin gur Bewerkftelligung ber Einzahlung des Reftbetrages der vierten Rate der Gotthardbahnaktien um 6 Monate, also bis zum 31. Dezember 1877, hinauszuschieben und benjenigen Aftionaren, welche die Einzahlung der vierten Rate noch nicht salbirt haben, ben auf ben 30. Juni 1877 fälligen Coupon im Betrage von Fr. 9. 27 als weitere Anzahlung auf diese Rate, Werth 30. Juni 1877, gutzuschreiben, denjenigen Aftionären dagegen, welche die Einzahlung ber bierten Rate am 31. Dezember 1876 bereits vollftändig geleiftet haben, ben am 30. Juni 1877 verfallenden Halbjahreszins des einbezahlten Kapitales mit Fr. 12 in baar auszubezahlen. Aus dem gleichen Grunde ward fodann im Dezember des Berichtsjahres der auf den 31. Dezember 1877 festgesette Endtermin zur Gin= zahlung der vierten Kate des Aftienkapitales um fernere drei Monate hinausgeschoben und der auf den 31. Dezember 1877 fällige Coupon von Fr. 9. 55 den Aftionären als weitere Anzahlung auf dieselbe, Werth 31. Dezember 1877, gutgeschrieben. Inzwischen erfolgten successive noch einige Ginzahlungen der vierten Rate des Aktienkapitales, so daß die Zahlung am Ende des Berichtsjahres auf 1090 Stück geleistet war. Der betreffende Betrag findet sich mit den den Attionären als Anzahlung auf die vierte Rate gutgeschriebenen Coupons von Fr. 9. 27 und Fr. 9. 55 in den oben unter dem Titel "Einzahlungen auf Aktien" erwähnten Einnahmen bon Fr. 1,314,028. 20 berrechnet.

Auf das Obligationenkapital fanden im Berichtsjahre keine Einzahlungen statt. Aus dem gleichen Grunde, welcher eine Berschiedung der Aktieneinzahlung veranlaßte, ward nämlich auf Ansuchen der Direktion der Diskontogesellschaft in Berlin der durch Beschluß des Berwaltungsrathes der Gotthardbahn vom 16. Robember 1872 auf den 31. März 1877 festgesetzte Abnahmetermin für die IV., 20 Millionen Franken betragende Serie der Obligationen der Gotthardbahn ohne jegliches Präjudiz für beide Theile zunächst um drei Monate, also dis zum 30. Juni, sodann dis zum 15. August und schließlich dis zum 31. Oktober 1877 hinauszeschoben. In Folge der Schlußnahmen, welche, vorbehältlich der Genehmigung der betheiligten Staaten, in der internationalen Konferenz vom Juni 1877 zum Zwecke der Rekonstruktion der Gotthardbahnunternehmung gesaßt worden sind und deren Hauptinhalt den Aktionären in der oben erwähnten Spezialvorlage vom 16. Juni 1877 mitgetheilt worden ist, fanden wir uns beranlaßt, mit dem Konsortium sür Beschaffung des Baukapitales über die Abnahme der IV. Obligationenserie und damit zusammenhängende Fragen in Vershandlung zu treten. Diese Verhandlungen, welche am 17. September 1877 begannen, zogen sich dis in das Jahr 1878 hinaus und fanden dann endlich ihren Abschluß in einem unter dem 12. Februar 1878 vereinbarten Rachtragsvertrage, dessen Inhalt wir Ihnen in unserem besondern Berichte über die Rekonstruktion der Gottshardbahnunternehmung zur Kenntniß bringen werden.

Unter dem Einnahmeposten "anderweitige (indirekte) Einnahmen" im Betrage von Fr. 1,095,333. 18 Cts. erscheint der Nettoertrag des Werthschriften= Wechsel= und Interessentontos mit Fr. 957,293. 43 Cts. oder 5,067 % des durchschnittlich zur Verfügung gestandenen Kapitales von Fr. 18,893,344. Von den unter obiger Rubrik enthaltenen "Pacht= und Miethzinsen" fallen Fr. 90,874. 52 Cts. auf die Pachtsumme, welche die Alta Italia als Kapitalzins für die von beiden Gesellschaften gemeinschaftlich und die von ihr aussschließlich benutzten Bestandtheile des internationalen Bahnhofes in Chiasso bezahlt hat. Die Nechnung erzeigt wie voriges Jahr keine Einnahme unter der Rubrik "Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebseausgaben", indem letztere die Einnahmen noch um Fr. 230. 93 Cts. überstiegen haben. Diese Mehrausgabe ist von den indirekten Einnahmen der Hauptrechnung in Abzug gebracht worden.

Bon der mit Inbegriff des Saldo's der vorjährigen Rechnung zu unserer Verfügung stehenden Summe von
wurden im Laufe des Jahres ausgegeben:
1) für Rückerstattungen Fr. — — —
2) " Beschaffung des Baukapitales (Porti, Kursdifferenz, Provisionen) " 564. 95
2) Sie Controllementhone
4) " Zinsen des einbezahlten Kapitales " 3,690,836. 47
5) " den eigentlichen Bahnbau (inklusive
technische Bauleitung) " 10,540,820. 79
Summa Fr. 14,407,998. 67
Es verblieb somit auf den 31. Dezember 1877 ein Saldo von Fr. 17,229,335. 39
Bon den als Ausgabe verrechneten Zinsen von Fr. 3,690,836. 47 Cts. wurden effektiv ausgegeben:
an Obligationenzinsen
an Aktienzinsen für diejenigen Aktionäre, welche die vierte Rate voll einbezahlt haben " 24,804. —
an Provisionen für die Einlösung der Coupons
7. 2,430,527. 53
Der restliche Betrag an Zinsen von Fr. 1,260,308. 94 Cts. wurde nicht effektiv ausbezahlt, sondern wie in
den Einnahmen, so auch in den Ausgaben verrechnet.
Die Ausgabe für den Bahnbau beträgt, abzüglich Fr. 616,818. 33 Cts. für die technische Bauleitung,
Fr. 9,924,002. 46 Cts. Hievon fallen auf den großen Tunnel Fr. 9,021,301. 50
" die Tesssinischen Thalbahnen " 857,628. 07
" '" übrigen Linien
Die Kosten für technische Bauleitung haben sich gegenüber dem Borjahre um Fr. 948,149. 74 Cts. ver-
mindert. Der Ausgabeposten von Fr. 857,628. 07 Cts. für die Tessinischen Thalbahnen ist vorzugsweise das
Ergebniß von Schlußabrechnungen mit Unternehmern. In dem dem h. Bundesrathe erstatteten Berichte über
die Kosten der Tessinischen Thalbahnen, welcher der Generalversammlung mit der herwärtigen Borlage vom
16. Juni 1877 betreffend die finanzielle Reorganisation der Unternehmung mitgetheilt worden ift, wurde für
die Vollendung der Tesssischen Thalbahnen vom 1. Oktober 1876 an noch eine Ausgabe von Fr. 1,380,168
in Aussicht genommen. Bom 1. Oktober 1876 bis zum 31. Dezember 1876 find dann auf dieser Aubrik
noch ausgegeben worden
und vom 1. Januar bis 31. Dezember 1877
Summa Fr. 1,386,198. 04
Es erübrigt noch die Schlugabrechnung mit fünf Unternehmern. Was an dieselben noch zu bezahlen ist, durfte durch
unsere, seither gerichtlich anerkannte und eingegangene Forderung an einen dieser Unternehmer kompenfirt werden.
Der auf Ende des Berichtsjahres vorhandene Saldo der verfügbaren Mittel befand sich angelegt:
in Werthschriften
in Wechseln
bei diversen Debitoren, abzüglich Kreditoren
in der Rasse befanden sich
Fr. 17,229,335. 39

Bon den Werthschriften und Wechseln lagen auf Ende des Jahres 10 Millionen Franken als Kaution in der eidgenössischen Staatskasse.

In der Bilanz vom 31. Dezember 1877 sind die Werthschriften der bisherigen Uebung gemäß zum Anstaufspreise gewerthet. Die Berechnung derselben zum Tagesturse am 31. Dezember 1877 würde einen Mehrswerth von Fr. 34,796. 22 Cts. ergeben.

Im Laufe des Berichtsjahres sind verkauft worden:	
Schweizerische Obligationen	Fr. 250,000. —
Amerikanische Obligationen (6 % gekündete Bereinigte Staatenbonds und 7 % Bonds	
der Equitable Trust Comp.)	" 2 ,219,879. 62
Italienische Obligationen	
Summa	Fr. 2,471,379. 62
	VI. 2,411,513. 02
Dagegen wurden zur Ergänzung der Kaution wieder gekauft diverse Obli=	VI. 2,411,519. 02
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	,
Dagegen wurden zur Ergänzung der Kaution wieder gekauft diverse Oblisgationen im Betrage von	Fr. 811,284. 05
Dagegen wurden zur Ergänzung der Kaution wieder gekauft diverse Obli= gationen im Betrage von	Fr. 811,284. 05

In dem Bestande der bei unsrer Gesellschaft hinterlegten Kautionen hat in dem Berichtsjahre eine namhafte Aenderung stattgefunden, wie sich aus folgender Bergleichung ergibt:

31.	Dezember 1876:	31. Dezember 1877:
Kaution des Tunnelbauunternehmers Fabre	Fr. 8,227,532.	Fr. 6,702,772. —
Kautionen von andern Unternehmern und Lieferanten	,, 874.030.	, 640,259. 60
Kautionen der Beamteten und Angestellten der Centralbermal-		
tung und des Betriebsdienstes	,, 888,500.	" 790,250. —
Kautionen der Mitglieder des Konsortiums für Abnahme der		
IV. Obligationenserie (20% der IV. Serie von 20 Mill. Fr.)	,, 4,000,000.	" 4,000,000. —

Die wesentlichste Aenderung weist die Kaution des Herrn Tunnelbauunternehmer L. Favre auf, da demselben in Folge eines Nachtragsvertrages, von welchem weiter unten die Nede sein wird, aus seiner Kaution von 8 Millionen Franken die Summe von 1,500,000 Franken herauszugeben war.

V. Bahnbau.

Die Organisation des technischen Dienstes hat im Berichtsjahre wesentliche Aenderungen erlitten, in Folge deren der Stand des Personales der technischen Bauleitung auf eine geringe Zahl vermindert wurde.

Alls nämlich im Laufe des zweiten Quartales die Borarbeiten auf dem Terrain und in den Büreaux so weit gediehen und die für Herstellung des Bauprojektes erforderlichen Planmaterialien so weit bearbeitet waren, daß, ohne zu neuen Studien schreiten und an den bisherigen Leistungen etwas preisgeben zu müssen, nöthigensfalls sofort an die Ausfertigung der zur Borlage an die Behörden und zum Baue erforderlichen Exemplare geschritten werden konnte. wurden im Hinblick auf den Umstand, daß die Inangriffnahme des Baues im Berichts-